



Interessenkonflikte in der Selbsthilfe durch Pharma-Sponsoring

By Johannes Müller

GRIN Publishing Aug 2013, 2013. Taschenbuch. Condition: Neu. Neuware - Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Soziologie - Politische Soziologie, Majoritäten, Minoritäten, Note: 1,0, Universität zu Köln (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Veranstaltung: Seminar für Sozialpolitik, Sprache: Deutsch, Abstract: Gesundheitsselfhilfe ist heute eine wichtige Stütze des Gesundheitswesens in Deutschland. Millionen von Menschen sind Mitglied in einer Selbsthilfegruppe, um von dem dort konzentrierten Erfahrungswissen zu profitieren. In beratender Tätigkeit im Gemeinsamen Bundesausschuss haben Selbsthilfegruppen und -organisationen über Patientenorganisationen auch politischen Einfluss. Die Aufgaben der Selbsthilfeorganisationen sind vielfältig, die Erwartungen der Patienten anspruchsvoll. Zugleich haben Selbsthilfegruppen und -organisationen häufig nur wenig Geld und sind stets auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten ihrer Arbeit. Eine mögliche Finanzierungsquelle ist das Sponsoring durch ein pharmazeutisches Unternehmen. Eine solche Zusammenarbeit kann für beide Seiten vorteilhaft sein, birgt jedoch auch das Risiko von Interessenkonflikten. In Deutschland steht die Forschung zu Interessenkonflikten in Beziehungen zwischen Selbsthilfe und Pharma-Industrie bzw. zu Interessenkonflikten in der Medizin im Allgemeinen noch am Anfang. Aus diesem Grund soll in dieser Arbeit die Fragestellung bearbeitet werden: Kommt es zu Interessenkonflikten bzw. Einflussnahme in der Selbsthilfe durch Pharma-Sponsoring Es wird untersucht ob, und wenn ja in welcher Form. Selbsthilfegruppen und -organisationen von

Reviews

This written publication is wonderful. It really is loaded with knowledge and wisdom You will not really feel monotony at at any time of your time (that's what catalogues are for relating to if you ask me).

-- **Desmond Becker**

Absolutely essential go through publication. I am quite late in start reading this one, but better then never. You will not feel monotony at at any time of the time (that's what catalogues are for regarding if you ask me).

-- **Ambrose Thompson II**